



Froschkönig

Ibanez Tube Screamer Mini

FX-Pedale im Kleinstformat, der Trend hält an. Geboren aus der Not vieler Spieler, deren Pedalboards aus den Nähten zu platzen drohen. Der Lieblingszerrerr im Packfach des Gitarrenkoffers, auch verlockend. Aber wohin mit dem Netzteil?

TEXT EBO WAGNER | FOTOS DIETER STORK

Ja, das ist natürlich die Crux an der Sache, eine Batterie passt in so kleine Kästchen nicht hinein. Klar, versteht sich von selbst. Was jetzt kommt aber längst nicht: Bei der Miniversion der legendärsten aller Zerrpedale überhaupt sind nicht nur die Abmessungen kleiner, nein, der Preis ist quasi im selben Verhältnis mitgeschrunpft. Der Tube Screamer für deutlich unter € 100, na, wenn das kein Deal ist, was dann?! Okay, richtig, erst einmal hören, und dann gucken ob wir jubeln dürfen.

k o n s t r u k t i o n

Wer sich ein bisschen für die Materie interessiert, weiß, dass sich um die verschiedenen Versionen des Tube Screamers, ihre spezifischen klanglichen Merkmale und die dafür als ursächlich zu benennenden technischen Details Unmengen von Infos und Statements ranken. Unter anderem rückt diesbezüglich immer wieder das Herz der Schaltung in den Fokus, der IC-Opamp, bzw. die infrage kommenden Typen. Als Garant für sehr gute Sound-Qualität gilt allgemein das JRC4558-IC, und genau dieses

findet im TS Mini Verwendung. Damit stärkt sich die Hoffnung, dass die kleine grüne Box tonal vollkommen fit ist.

Die Ausstattung ist nicht anders als bei den großen Modellen TS-808 und TS9. Input, Output, DC-In-Buchse, der Overdrive-Regler als normales Poti ausgeführt, Ton und Level werden an kleinen Trimmern abgestimmt, bei denen man natürlich nicht so gut sehen kann wie sie eingestellt sind. Der On-/Off-Schalter funktioniert – ohne Knacken – nach dem True-Bypass-Prinzip, was mancher Nutzer als Fortschritt gegenüber dem elektronischen FET-Switching sehen wird. An der Unterseite hat der TS Mini zwei schmale Gummi-Pad-Füße.

p r a x i s

Schmal ist ein Stichwort. Einfach so auf dem Boden steht das kleine Kästchen natürlich nicht gerade sicher. Und auf dem Pedalboard ist das auch eine wackelige Angelegenheit, wenn man sich mit dem Klettband nicht richtig Mühe gibt. Wobei ... ich finde es ja ohnehin noch am besten, wenn man die Pedale anschraubt. Na gut, uns interessiert hier nun ja auch primär was der TS Mini im Ton zu leisten vermag. Dazu vielleicht noch einmal grundsätzlich die Anmerkung, dass die technischen Unterschiede der verschiedenen Tube-Screamer-Modelle wahrlich nicht dramatisch sind. So kann man z. B. mit vier kleinen Änderungen aus einem TS10 einen TS9 machen. Soll sagen, nur weil der TS Mini kompakt gebaut ist, muss er nicht anders klingen als seine großen Brüder.

Hier vor Ort musste er sich mit einem TS808 aus aktueller Produktion messen. Das Resultat war eindeutig: Klangliche Unterschiede sind (mit etwas Mühe) feststellbar, bewegen sich aber in einer kaum relevanten Größenordnung. Wenn überhaupt etwas als wirklich auffällig bezeichnet werden kann, dann die Tatsache, dass der TS Mini

im oberen Drittel der Overdrive-Intensität in den Tiefmitten eine Spur dichter, minimal fetter wirkt. Man darf durchaus skeptisch sein, ob denn viele Anwender/Hörer dieses „Bisschen“ in einem Blindtest überhaupt präzise zuordnen könnten. Mit dieser Feststellung hat der Test im Grunde schon sein positives Ende gefunden, folgert daraus doch zwangsläufig als Fazit, dass der TS Mini den anderen Tube-Screamer-Versionen qualitativ ebenbürtig ist. Das Handwired-Modell dürfen wir aber nicht mit in diesen Pott schmeißen, denn das produziert schon einen anderen, eigenständigen Charakter (siehe Test in G&B-Ausgabe 01/2009). Für diejenigen, die sich mit der Legende nicht auskennen sei angemerkt, dass mit der harmonischen, reaktiven „Röhrenverzerrung“ eines Tube Screamers eine Begleiterscheinung einhergeht: Die Wiedergabe gibt im Bereich der Bässe und untersten Mitten nach und nimmt so etwas aus dem Volumen des Eingangssignals heraus. Nicht wundern, das muss so!

r e s ü m e e

Was so unterschiedlichen Helden wie Stevie Ray Vaughan und Yngwie Malmsteen ein wichtiges Soundtool war und ist, macht nun in der geschrumpften Version genauso viel Spass. Nein, noch mehr! Denn der TS Mini schont erheblich das Portemonnaie. Das Pedal ist insofern nur eines: Sehr empfehlenswert. ■

P L U S

- Sound
- Signalqualität, Dynamikverhalten, harmonische Verzerrungen
- True-Bypass
- geringe Nebengeräusche
- Verarbeitung & Qualität der Bauteile

ÜBERSICHT

Fabrikat: Ibanez
Modell: Tube Screamer Mini
Made in: Japan
Gerätetyp: Distortion-Pedal, analoge Halbleitertechnik
Gehäuse: Metall, a. d. Unterseite Gummifüße
Anschlüsse: Input, Output, 9VDC-Buchse (Netzteilanschluss)
Regler: Overdrive, Tone, Level
Schalter: Ein/Aus-Fußschalter (True-Bypass, Status-LED)
Abmessungen: ca. 89 × 35 × 41 LBH/mm
Vertrieb: Musik Meinl
 91468 Gutenstetten
 www.ibanez.de
Preis: ca. € 89